

Geprüfter Reifekompost – Einsatz in Spezialkulturen

Kompost besteht aus fachgerecht, unter Luftzutritt verrottetem, organischem Material. In einem gut gereiften Kompost für Spezialkulturen sind nach dem biologischen Abbau mit Ausnahme von angerotteten Holzstücken

keine weiteren organischen Abfälle mehr von blossen Auge erkennbar. Kompost kann als Dünger und Bodenverbesserer eingesetzt werden.



Spezialkulturen erfordern Komposte mit höherem Reifegrad.

Kompostforum Schweiz

Ausgangsmaterialien

Kompost entsteht vorwiegend aus der Verrottung der folgenden Ausgangsmaterialien:

- Grüngut (Laub, Rasen- und Strauchschnitt) aus der kommunalen Sammlung und aus dem Gartenbau
- Rüstabfälle aus privaten Haushalten und von lebensmittelverarbeitenden Betrieben
- Material landwirtschaftlicher Herkunft (Hofdünger, Rüst- und Lebensmittelabfälle aus der Landwirtschaft), Anteil meist weniger als ein Drittel

- Verbesserung der chemischen und physikalischen Bodeneigenschaften: Nährstoffpufferung, Luft- und Wasserhaushalt
- Stickstoff vorwiegend in organisch gebundener Form (höheres Nitrat-Ammonium-Verhältnis)
- Reifer Kompost dient als Grunddüngung; er leistet einen Beitrag zur Schliessung von Nährstoffkreisläufen und kann energetisch aufwändig hergestellten Mineraldünger ersetzen.
- Hygienisiertes Produkt, frei von pathogenen Keimen und Unkrautteilen nach Heissrotte
- geeignet für Einsatz als Bodenverbesserer in Rekultivierung und bei degradierten Böden

Eigenschaften

- Bis auf grössere Holzstücke ist die Struktur der Ausgangsmaterialien nicht mehr erkennbar.
- Reifekompost erwärmt sich nicht mehr, da biologische Abbauprozesse im Wesentlichen abgeschlossen sind.
- Angebot gesiebt, feine, krümelige Struktur durch höheren Reifegrad
- Langsame Düngewirkung
- Trockener als Frischkompost und Gärprodukte

Vorteile

- Gute Pflanzenverträglichkeit
- Unterdrückt bodenbürtige Pflanzenkrankheiten
- Ausgezeichnete Nährhumuswirkung, Aufbau von Dauerhumus möglich; höchste potenzielle Humusreproduktionsleistung
- Fördert die biologische Aktivität von Bodenflora (Bakterien, Pilze, Algen) und Bodenfauna

Anwendungsempfehlung und Mengen

Für Spezialkulturen sind nur geprüfte Reifekomposte zu empfehlen. Dadurch wird das Auftreten einer möglichen Stickstoffsperre im Frühling und eine damit einhergehende Wachstums-Sperre verhindert. Für die Bodenverbesserung, den Obst-, Beeren- und Rebbau wird eher ligninreicher, für Gemüse- und Zierpflanzenbau eher holzärmer Kompost empfohlen.

Gemüsebau: Einmal pro Jahr (Frühling oder Sommer) in 5 bis 10 cm Tiefe leicht einarbeiten. Menge: 20–30 m³/ha und Jahr.

Obstanlage, Reben: Alle drei Jahre Ende Winter oder Anfang Frühling in Pflanzenreihen; Nährstoffbedarf: ca. 10 m³/ha jährlich. Bei Neupflanzungen auf die Pflanzreihe vor der Pflanzung einarbeiten.

Im Treibhaus: Kompost nach Bodendämpfung einsetzen, um den Boden biologisch zu reaktivieren (nach Abkühlung unter 40 °C, 5 Liter Kompost pro m² in 5 bis 10 cm Tiefe locker einarbeiten).

